

Deutscher Kälte- und Klimatechnischer Verein e. V.

DKV wichtigste Plattform der Branche

Mitgliederversammlung am 16. November 2005 in Würzburg

Noch vor Einstieg in die Tagesordnung der diesjährigen Mitgliederversammlung untermauerte zuvor Vorsitzender Prof. Dr.-Ing. Ulrich Pfeiffenberger im Mitgliederorgan „DKV aktuell“ den Anspruch des DKV, bedeutendste Plattform für den fachlichen Austausch in allen Bereichen der Kälte- und Klimatechnik in Deutschland zu sein. Hieran muss festgehalten werden!

Prof. Pfeiffenberger sagte aber auch: „Darüber hinaus erhoffen wir uns auch Impulse zur Gewinnung neuer Mitglieder.“ Es geht darum, breit gefächert innerhalb der unterschiedlichen Gesellschaftsformen darüber zu informieren, welcher wichtigen Faktor die Klimatechnik in fast allen Phasen unseres Lebens einnimmt.

Strebte der DKV noch vor etwa 10 Jahren einen Mitgliederstand von 1300 an, was damals etwas kühn war, so hat sich dieser gegenwärtig – und ziemlich konstant – auf etwa 1100 „ordentliche“ Mitglieder eingependelt. Aber, die strategische Betrachtung des DKV-Vorstands im Rahmen eines vor einem Jahr von ihm vorgelegten Strategiepapiers zielt mittelfristig dennoch auf eine Mitgliederzahl von 1500 (jajawohl, eintausendfünfhundert!),



wenn es denn gelingt, alle vorgelegten programmatischen Vorhaben konsequent umzusetzen und miteinander zu vernetzen. Kein „Weiter wie bisher“, so lautete der Vereinsauftrag des DKV-Vorstands vor einem Jahr (siehe auch KK 12/2004, S. 44–46) und was damit gemeint ist, soll hier im Zusammenhang mit der Mitgliederversammlung 2005 noch einmal erläutert werden:

- Der DKV soll ein starker, unabhängiger Verein werden. Innerhalb der nächsten 5 Jahre sollte die Mitgliederzahl auf 1500 ansteigen.
- Der DKV soll ein Forum für die technische Elite sein, der größte Organisator von Fachtagungen im Fachgebiet und der Koordinator von Aus-/Weiterbildungsveranstaltungen auf dem Gebiet der Kälte- und Klimatechnik.
- Der DKV soll die Erfahrung und Kompetenz der Mitglieder stärker nutzen. Dazu gehören:
 - Erstellen und Vermarkten von technischen Berichten

- Gesprächspartner für industrielle Anwender, Energieversorger etc.
- Dienstleister für Mitglieder und Dritte
- Der DKV soll das Angebot im Bereich Nachwuchsförderung vergrößern.
- Der DKV hat das Potenzial, einflussreich in Politik und öffentlicher Diskussion zu werden.
- Der DKV soll sich klar abheben von gleichartigen Vereinen im Marktsegment Kälte-/Klimatechnik. Dies schließt jedoch das Zusammengehen im technischen Bereich zur Nutzung der Kompetenz anderer nicht aus.

Bitte, hier wird über das Vereinsleben des DKV gesprochen und nicht über die Deutsche Kälte-Klima-Tagung, die 2005 am 17. und 18. November mit 106 Fachvorträgen in 5 Arbeitsabteilungen und mit rund 600 Tagungsteilnehmern aus 34 (!) Ländern wohl zu den erfolgreichsten Veranstaltungen des DKV zählen wird. Wo gibt es Vergleichbares sonst noch in Deutschland?

Und, weil hier vom Vereinsleben die Rede ist, kann bestätigt werden, dass der DKV tatsächlich in der Basis lebt, was sich durch die Aktivitäten seiner 10 Bezirks- und zusätzlich deren 4 Unterbezirksvereine sowie auch durch 5 aktive Studentengruppen (Dresden, Esslingen, Gelsenkirchen, Gießen und Karlsruhe) bestätigen lässt: 111 Veranstaltungen mit 2638 Besuchern, davon 743 DKV-Mitglieder und 433 Studenten.



106 DKV-Mitglieder nahmen an der Mitgliederversammlung am Abend des 16. November 2005 im Maritim Hotel Würzburg teil, wie immer in einer sehr angenehmen Atmosphäre; hier am Tisch des geschäftsführenden Vorstands Prof. Dr.-Ing. Ulrich Pfeiffenberger bei seinem Bericht als Vorsitzender. 2. v. r. Jörn Schwarz, der im Bereich Zukunftsstrategie eine hervorragende Detailarbeit geleistet hat

Somit besuchten – statistisch gewertet – 1462 Personen, die keine DKV-Mitglieder sind/waren, Vortragsveranstaltungen der über Deutschland nahezu flächendeckend verankerten Bezirksvereine. Da unter diesen Personen sicher viele Mehrfachnutzer vertreten sein dürften, könnte man demnach (statistisch) meinen, dass es – nicht nur theoretisch – hätte möglich sein müssen, etwa 100 Neuzugänge im Verlauf der Zeitspanne 2004/2005 für den DKV als Mitglieder einzuwerben. Wie dies Prof. Pfeifenberger, Vorsitzender des DKV, in der Mitgliederversammlung als „Mitgliederwerbung durch persönliche Ansprache“ formulierte.

Nachwuchsförderung auf gutem Weg

Was absolut als „strategischer Aufwind“ zu bewerten ist, das ist die Nachwuchsarbeit des DKV, worunter natürlich die Heranführung von Studenten an den DKV zu verstehen ist. Als erfolgreichste „Akteure“ sind hier Prof. Dr.-Ing. Achim Bothe (FH Gelsenkirchen) mit 2 Studentengruppen-Veranstaltungen und 210 Besuchern, sowie Prof. Dr.-Ing. Michael Kauffeld (FH Karlsruhe) mit 14 Veranstaltungen und 128 Teilnehmern zu benennen. Auch wurde Prof. Bothe erstmals aus Anlass einer DKV-Kälte-Klima-Tagung mit der Durchführung einer DKV-Studenten(vortrags)veranstaltung beauftragt, die er selbst am Donnerstag moderierte.

Somit könnte in diesem Bereich der Auftrag der DKV-Strategie-Kommission schon weitgehend als erfüllt gelten. Wobei auch die freitags in Würzburg wiederum durchgeführte Nachwuchs-Stellenbörse als wichtiger Katalysator für die Nachwuchsbetreuung greift.

Inwieweit nun das Angebot im Bereich der Nachwuchsförderung (Zitat Prof. Pfeifenberger: „Kreativmotor der Jugend stottert“) gemäß den Plänen der Strategie-Kommission noch vergrößert werden kann, darüber wurde in diesem Jahr in der DKV-Mitgliederversammlung allerdings (noch) nicht weiter gesprochen.

DKV-Zukunftsstrategie 2006

Hiermit hatte sich Jörn Schwarz (Berlin-Brandenburg) als Sprecher der Bezirksvereine und Mitglied der DKV-Arbeitsgruppe „Zukunftsstrategie“ besonders intensiv befasst und er trug in Würzburg kompetent vor. Hier nur einige Ergebnisse, im Rahmen einer Powerpoint-Präsentation von Jörn Schwarz ausführlich erläutert:

- Eine **Aktualisierung des DKV-Informationsblatts** (Flyer C 6) war erforderlich und ein entsprechender Entwurf liegt nun vor. Insbesondere wird hierin auf die Bedeutung der Kälte-Klima-Technik eingegangen, eine Veröffentlichung soll nach Endredaktion durch die Strategie-Kommission im Januar 2006 erfolgen.

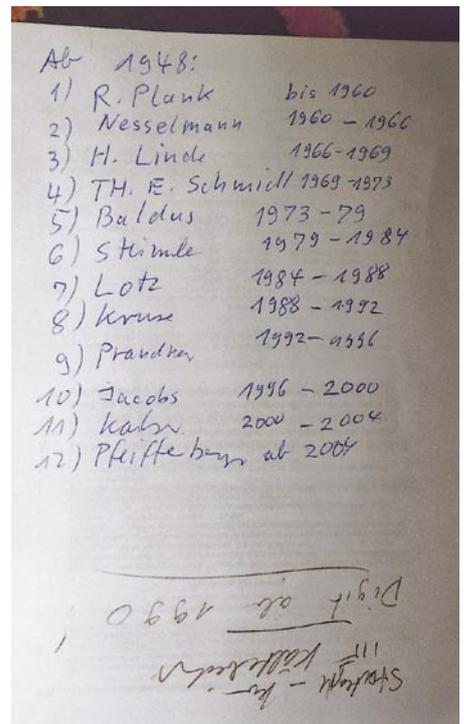
- **Mitgliederwerbung durch persönliche Ansprache**; hierauf wurde schon in den vorherstehenden Zeilen hingewiesen, denn tatsächlich dürfte eine systematische Nachbearbeitung von Veranstaltungen auf Bezirksebene (Gasthörer) eine hierfür erfolgreiche Maßnahme sein. Aber auch der Vorstand ist aufgerufen, sich verstärkt für die Gewinnung möglicher (zusätzlicher/neuer) Förderfirmen einzusetzen. Auch dürfte ein „Tag der Technik“, wie ihn der VDI im Juni dieses Jahres für tausende von Jugendlichen veranstaltet hat, eine gute Anregung für eine Mitgliederwerbung sein. Der DKV erwägt, sich im Juni 2006 am „Tag der Technik“ des VDI mit einer Mitgliederwerbung zu beteiligen. Hierfür soll ein die Jugend ansprechendes Plakat vom DKV-Vorstand entworfen werden.

- **DKV-Veröffentlichungen und Digitalisierung in der Buchwelt.** Hierzu zählen Neupublikationen und Bestandspublikationen. Wie Jörn Schwarz ermittelt hat, werden gegenwärtig Millionen Werke weltweit digitalisiert. Für den DKV bestehe die Chance, dass von ihm veranlasste wissenschaftliche Digitalisierungsprojekte über die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert werden könnten. Der Stand der Digitalisierung beim DKV ist auf Grundlage von vorhandener Literatur gegenwärtig so:

- 31 Jahrgänge mit jeweils 5 Tagungsbänden
- 7 Jahrgänge der Tagungsbände auf CD
- 22 Statusberichte
- 72 Forschungsberichte
- 4 Wärmepumpen-Sonderberichte
- DKV-aktuell

Das ergibt in etwa 70 000 Seiten! Ein Mangel: Eine Internet-Recherche ist beim DKV gegenwärtig noch nicht möglich. Im Bereich zukünftiger Veröffentlichungen soll Folgendes veranlasst werden:

- **Publikationen auf Papier**
 - zunächst alles wie bisher
 - Abverkauf vorhandener Berichte



Nach 35 Jahren Geschäftsführung des DKV wird Frau Irene Reichert diese Aufgabe per 30. Juni 2006 abgeben; neben ihr 5 von noch mehr DKV-Vorsitzenden, die sie in ihrer Funktion „überlebt“ hat. Auf der hier abgebildeten handschriftlichen Notiz von Prof. Fritz Stimle (während der MV angefertigt) gibt es noch weitere bekannte und interessante Namen

Digitale Publikationen

- Bereitstellung aller neuen Papier-Publikationen parallel als Digital-Publikation
 - Vertrieb einzelner Artikel via Internet gegen angemessene Gebühr
- Weiterhin sollen folgende **Maßnahmen** ergriffen werden:

- **Digitalisierung der DKV-Bibliothek (bis 1990)**
- **Digitalisierung neuer Bestände**
 - Durchführung mit Eigenmitteln
 - Einrichtung einer Internet-Datenbank
 - Einrichtung eines WebShops
 - Recherche/Vertrieb einzelner Publikation via Internet

● DKV aktuell – digital

Die erste Ausgabe digital steht mit der Nr. 2/2005 den DKV-Mitgliedern bereits zur Verfügung.

● Vereinsverwaltung

Einladungsschreiben prägen zwar das Erscheinungsbild des DKV, dennoch ist zu berücksichtigen, dass die theoretischen Portokosten bei einem 100% Postversand von rund 50 000 Einladungen 27500 Euro betragen würden, wenn nicht Förderfirmen die Bezirksvereine hierbei mit einer Kostenübernahme unterstützen würden. Somit soll der E-Mail-Anteil erhöht werden. Die weiterhin eingeleiteten Maßnahmen durch die Strategie-Kommission zielen auch auf einheitliches Erscheinungsbild des DKV auf allen Ebenen seiner Gliederungen ab. Hierzu gibt es auch ganz klare Vorgaben zum DKV-Logo. Weiterhin wird eine einheitliche Software für die Textverarbeitung entwickelt, auch wird die DKV-Homepage gegenwärtig noch einmal erneut bearbeitet.

Neue DKV-Geschäftsführung

Die inzwischen 35-jährige Geschäftsführungs-Tätigkeit von Frau Irene Reichert soll zum 30. Juni 2006 enden; so verkündet von DKV-Vorsitzendem Prof. Dr.-Ing. Ulrich Pfeiffenberger in der Mitgliederversammlung. Über diesen Zeitpunkt hinaus wird Frau Reichert aber noch die DKV-Kältetagung 2006 in Dresden (22. bis 24. November) organisieren und begleiten, sie



Dipl.-Ing. Karl Löhlein ist neuer Obmann der Arbeitsabteilung I-Kryotechnik

wird den DKV auch im kommenden Jahr bei den Veranstaltungen von ASHRAE/IRR und auf der IKK in Nürnberg vertreten.

Die Nachfolge von Frau Irene Reichert als DKV-Geschäftsführer soll Günther Mertz (Bietigheim-Bissingen) am 1. Juli 2006 antreten. Mertz ist seit 20 Jahren Geschäftsführer des FGK (Fachinstitut Gebäude-Klima) und wird diese Funktion hauptberuflich auch beibehalten. Unklar ist, ob die DKV-Geschäftsstelle dann auch in die Räumlichkeiten des FGK verlagert wird; was sich einerseits relativ kostenneutral auswirken dürfte, andererseits aber auch gewisse Darstellungsrisiken in der Öffentlichkeit in sich bergen könnte. Denn im Gegensatz zu den wirtschaftlich begründeten Zielen der FGK-Verbandsarbeit steht die technisch-wissenschaftliche Kompetenz für den DKV und damit eine absolute Neutralität seiner Vereinsarbeit im Vordergrund. Wie dabei trotzdem Synergiepotenziale zwischen beiden Branchengliederungen „entwickelt“ werden können, so ein bekannter Branchen-Internet-Ticker, um sich gegenseitig zu ergänzen und zu befruchten, ist über die Wortabsicht hinaus doch ziemlich unklar. Dazu müsste sich der DKV-Vorstand gegenüber den Mitgliedern noch einmal näher erklären.

Wahlen zum Vorstand

Gemäß Vereinssatzung endet jede ehrenamtliche Funktion im Vorstand nach Ablauf von 2 Jahren; üblich ist danach eine Wiederwahl auf weitere 2 Jahre, dann ist



Dr.-Ing. Thomas Sefker ist neuer Obmann der Arbeitsabteilung IV-Klimatechnik und Wärmepumpenanwendung

– bis auf wenige Ausnahmen bei den Obmännern – aber eine Neuwahl fällig. Hier die Ergebnisse:

- Dipl.-Ing. Jens Peter Huischen (Hauptgeschäftsführer KRIWAN Holding) wird erneut zum DKV-Schatzmeister gewählt.
- Dipl.-Ing. Karl Löhlein löst Dr. rer. nat. Armin Binneberg ab und ist nun neuer Obmann der Arbeitsabteilung AA I-Kryotechnik, beruflich ist er Leiter Innovation und Business Development bei der Linde Kryotechnik AG.
- Dr.-Ing. Thomas Sefker löst Dr.-Ing. Klaus Guntermann ab und ist nun neuer Obmann der Arbeitsabteilung IV-Klimatechnik und Wärmepumpenanwendung; beruflich ist er Leiter des Bereichs Forschung & Entwicklung bei der Gebrüder Trox GmbH.
- Don't change a winning team, dies trifft auf die erprobten und bewährten Kassensprecher Dipl.-Ing. Rolf Blumhardt (Bitzer) und Dipl.-Ing. Jürgen Schmid (Hansa) zu, sie wurden sofort wiedergewählt.

Regularien und mehr

Bei der Festsetzung der Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2006 gibt es nach dem Beschluss der DKV-Mitgliederversammlung keine Änderungen, die Behandlung des Antrags auf Satzungsänderungen entsprang bestimmten Wünschen der Finanzbehörde und war kein Drama, sondern ein Selbstläufer. Es wurde über die Aktivitäten der Bezirksvereine berichtet und die Standorte für die Kälte-Klima-Tagungen 2006 (Dresden) und 2007 (Hannover) festgelegt. Schließlich verkündete der DKV-Vorsitzende, Prof. Dr.-Ing. Ulrich Pfeiffenberger, noch Näheres über die für den nächsten Tag anstehenden Ehrungen, an deren Spitze Dr.-Ing. Johannes Reichelt mit der DKV-Münze stehen wird und die im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung im Saal Frankonia des Maritim Hotel Würzburgs erfolgen wird. 106 Teilnehmer – 5% mehr als 2004 in Bremen – waren mit dem Ablauf der DKV-Mitgliederversammlung 2005 zufrieden; damit auch P. W.